

<p>Zielgruppe</p> 	<p>Motzmonster (Puppe): 4 bis ca. 6 Jahre Motzmonster (aus Papier): 7 bis ca. 10 Jahre Motz-Mauer: ab ca. 10 Jahre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geeignet für: alle Arbeitsfelder • Die Kinder sollten sprechen sowie für die Motzmauer auch lesen und schreiben können (oder Unterstützung dabei bekommen) • Gruppengröße: bis 6 Jahre max. 10-15 Kinder / ab 6 Jahre auch mehr (aber auch mit kleineren Gruppen oder einzelnen Kindern / Jugendlichen kann die Methode angewendet werden)
<p>Ziel</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder (vor allem jüngere) können hierbei üben, Kritik oder Beschwerden bezüglich der Umsetzung von Kinder- und Jugendrechten zu äußern (sich zu trauen) • Als Fachkraft bekomme ich eine Idee, wo aus Sicht der Kinder / Jugendlichen die Baustellen zu einem bestimmten Thema bzw. zur Umsetzung eines bestimmten Kinder- und Jugendrechts liegen • Einstiegsmethode für Planungsprozesse: Welche Kritikpunkte / Beschwerden gibt es? Daran ansetzend können Veränderungen bzw. Verbesserungen angestoßen werden.
<p>Dauer</p> 	<p>Abhängig von Alter und Gruppengröße dauert die Durchführung zwischen 30 und 60 Minuten.</p>
<p>Materialien</p> 	<p>Motzmonster:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Stoffpuppe, die als Motzmonster dienen kann sowie ein Sorgen-Sack • Für ältere Kinder (die Puppen nicht mehr so gut finden) ist auch ein auf Papier gemaltes Motzmonster (siehe Foto) empfehlenswert <p>Motzmauer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrere große Papierbögen • Rötliches DINA4-Papier: mehrere Blätter pro Person • Flipchart-Marker / dicke Stifte: pro Person mindestens einen • Entweder Pinnwände mit Pinnnadeln oder Kreppband und eine größere Wandfläche zur Präsentation der Ergebnisse <p>Es braucht genügend Raum zur Präsentation / Befestigung der Ergebnisse. Bei größeren Gruppen (und vielen Antworten) sind dazu mind. 1-2 Pinnwände oder eine größere Wandfläche nötig.</p>
<p>Vorbereitung</p> 	<p>Für Beide Varianten: Zunächst wird eine Leitfrage, auf die die Kinder / Jugendlichen antworten sollen, formuliert oder ein angefangener Satz, der zum Fortführen anregt, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Was wir Kinder hier in der Kita doof finden ist, ...“ • „Was uns nervt ist...!“ • „Was hier im Jugendclub nicht läuft:...!“ • „Wo / wodurch bei uns (aus eurer Sicht) die Kinder- und Jugendrechte verletzt?“

	<p>Motzmonster: Hier muss eine kleine Geschichte rund um das Motzmonster für die Einleitung und Durchführung vorgeschrieben werden - für jüngere Kinder im Kita-Alter: Woher kommt das Motzmonster? Warum ist es da? Wobei kann es euch helfen? Und so weiter.</p> <p>Motzmauer: Hier braucht es ein kleines Infoblatt mit den Beschriftungsregeln, siehe Durchführung.</p>
<p>Durchführung</p> 	<p>Motzmonster: Motzmonster (Puppe): Die Kinder können dem Motzmonster erzählen, was sie nicht gut finden, was sie nervt oder was ihnen z.B. in der Kita fehlt. Das Motzmonster packt die Sorgen und Beschwerden dann in den Sorgen-Sack, nimmt diesen mit und übergibt ihn der Leitung der Einrichtung.</p> <p>Motzmonster (aus Papier): Die Frage hängt für alle gut sichtbar im Raum. Die Moderation leitet die Frage ein, die Kleingruppen haben den Auftrag, die Frage schriftlich auf Papierkreisen (siehe Foto) oder anderen kleinen Zetteln aufzuschreiben. Wenn die Kleingruppen alles aufgeschrieben haben oder die Zeit um ist (mind. 10 Minuten), werden alle Zettel auf das Papier mit dem Motzmonster geklebt oder an einer Pinnwand angepinnt.</p> <p>Motzmauer: Die Frage hängt für alle gut sichtbar im Raum. Die Moderation leitet die Frage ein, die Kleingruppen haben den Auftrag, die Frage schriftlich auf den rötlichen DINA4-Blättern („Mauersteinen“) zu beantworten.</p> <p><u>Für das Schreiben gelten diese Regeln:</u> Diese Regeln am besten über ein kleines Infoblatt mit in die Kleingruppen geben. -DINA4-Blätter quer beschriften -pro Blatt EIN Kritikpunkt -groß und möglichst in Druckbuchstaben schreiben -Rechtschreibfehler sind unwichtig -jede*r schreibt für sich allein -alle Kritikpunkte sind erlaubt</p> <p>Wenn die Kleingruppen alles aufgeschrieben haben oder die Zeit um ist (mind.10 Minuten), werden die Mauersteine versetzt an der Motzmauer angebracht/angepinnt/aufgeklebt, so dass ein Mauer-Muster entsteht. Die fertige Motzmauer wird aufgehängt oder für alle gut sichtbar gemacht. Dann werden die Kritikpunkte vorgetragen und gemeinsam angeschaut. Wenn etwas unverständlich ist, können Verständnisfragen geklärt werden. Entstehen durch das Gespräch neue Ideen, können diese noch ergänzt werden, wenn es die Zeit zulässt.</p> <p>Die Kritikphase wird dann klar beendet und abgeschlossen und ggf. sogar bewusst durch Bewegung „abgeschüttelt“. Bei einem nächsten Treffen kann damit weitergearbeitet werden und anknüpfend an die Kritikpunkte Veränderungen angestoßen bzw. Veränderungsideen entwickelt werden.</p>

	Bei älteren Kindern/Jugendlichen kann auch direkt beim ersten Treffen eine Phantasiephase, wie es in einer „Zukunftswerkstatt“ üblich ist, angeschlossen werden.
Hinweise 	Es darf nicht bei der Motzmauer oder dem Besuch des Motzmonsters bleiben: Danach muss das Erarbeitete auch als Basis für Veränderungen verwendet und weiterentwickelt werden, damit die Kinder/Jugendlichen merken, dass etwas daraus folgt und ihre Kritik nicht ins Leere läuft.
Nachbereitung 	Die Ergebnisse werden für die Dokumentation abfotografiert. Daraus kann ein Fotoprotokoll entstehen, was an die Leitung und an andere Fachkräfte in der Einrichtung weitergegeben werden kann.